

In eigener Sache

Ab sofort wird das SPD-Echo **dreimal im Jahr** über Wichtiges und Interessantes aus der Politik in Neuhofen und der Arbeit von SPD-Ortsverein und -Fraktion informieren. Auch Kurzweiliges aus Neuhofen soll dabei nicht zu kurz kommen.

Erscheinungstermine werden Anfang **April** und **September** sowie Ende **Dezember** des jeweiligen Jahres sein. Unserer Echo-Tradition folgend wollen wir dabei zurück auf die vergangenen Monate schauen, aber auch versuchen, einen Ausblick auf die nahe Zukunft zu geben. Zusätzlich werden wir, wie in der jüngeren Vergangenheit auch, zu wichtigen und aktuellen ortspolitischen Themen unser **Extrablatt** herausgeben.

Begleitet wird das Echo von unserer Website, die Ihnen neben Hintergrundmaterial auch eine unmittelbare Kommunikationsmöglichkeit mit uns bietet. Probieren Sie's doch einfach einmal aus ➔ www.spd-neuhofen.de Viel Spass mit dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Ihr Heinz Müller

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	1
Abwassergebühren	1
Aus der SPD-Fraktion	2/3
SPD-Anträge	2
Straßenbahntrasse nach Neuhofen ...	2
Reihe: Zukunft Kinder (Teil 1)	3
Ortsbegehungen 2005/2006	3
Aus dem Ortsverein	4/5
Strafverfahren eingestellt	4
Der Vorstand der SPD-Neuhofen	4
Rückblick Maifeier 2006	5
Zum Tod von Hermann Bös.....	5
Neues aus Neuhofen	6/7
Konzepte für das Alte Rathaus	6
Haus in Neuhofen gesucht	7
Internetcafe eröffnet	7
In aller Kürze	7
Vermischtes	8
Rätselraten	8
Veranstaltungskalender	8
Impressum	8

Von CDU/FDP-Ratsmehrheit beschlossen:

Abwassergebühren steigen um 28%



Nicht der einzige Grund für die höheren Gebühren: Laufende Arbeiten am Kanalnetz Ecke Ludwigshafener Straße und Rottstraße (bei Bäckerei Görtz)

In der Gemeinderatssitzung am 20.3.2006 wurde durch Beschluß der CDU/FDP-Mehrheit im Gemeinderat und mit der Stimme von Bürgermeister Frey die **Erhöhung der Abwassergebühren um 28%** beschlossen. Begründung: das Vorziehen des Generalentwässerungsplanes mache diese enorme Erhöhung notwendig. **Die SPD-Fraktion stimmte dieser Erhöhung nicht zu und begründet ihre Ablehnung wie folgt:** Nur das Vorziehen des Generalentwässerungsplanes bedingt **nicht** diese Erhöhung sondern würde in den nächsten drei Jahren zu folgenden Erhöhungen beim Schmutzwasser führen:

2006plus 4,00%

2007plus 5,80%

2008plus 1,40%

und nicht schon im Jahr 2006 ein Anstieg von **28%**, d.h. von EUR 1,99 auf EUR 2,54 pro m³ Abwasser.

Wir wollen nicht verschweigen, dass andere Kosten wie die Betriebskosten der Kläranlage in Limburgerhof und die Abschreibungen auf diese Anlagen gestiegen sind. Auch die erhebliche Kreditaufnahme des Abwasserwerkes kostet Zinsen, die auch finanziert werden müssen. Wir sind aber der Meinung, dass diese Erhöhung für die Bürger nicht sozial ausgewogen erfolgt ist. Es wäre nach unserer Auffassung (siehe Berechnung) möglich gewesen, die Gebührenerhöhungen über 3 Jahre für die Bürger von Neuhofen sozial erträglich zu gestalten, da die Finanzierung der geplanten Maßnahmen über Jahrzehnte hinweg erfolgt.

Leider wird auch im Amtsblatt in der Rubrik „Bericht über die Ratssitzung“ über diese Ausführungen der SPD nicht berichtet und nur erklärt, dass der Gemeinderat mehrheitlich dem Wirtschaftsplan zugestimmt hat.

Kommen Sie zum Rehbachfest am 08./09. Juli 2006

SPD/AsF bieten Musik und Fussball auf der Leinwand, Flammkuchen, Dampfnudeln, gepflegte Biere, Weine und andere Getränke

ANTRÄGE IM GEMEINDERAT

Errichtung von Fahrradständern am Zuschauereingang der Rehbachhalle (17.11.2005)

Fraktionsmitgliedern ist bei Besuchen vieler Sportveranstaltungen aufgefallen, dass Besucher, aber auch Sportler, ihre Fahrräder mehr oder weniger ungeordnet rund um den Zuschauereingangsbereich abstellen müssen. Dabei werden Fahrräder immer wieder umgestoßen und auch beschädigt. Zudem kann es bei einem Rettungseinsatz zu einer Behinderung der Rettungskräfte führen.

Die SPD-Fraktion beantragt daher die Errichtung von Fahrradständern links und rechts des Zuschauereingangs. Ein zusätzlicher Nutzen ist, dass diese Fahrradständer auch bei Veranstaltungen auf dem Partnerschaftsplatz genutzt werden können.

Wir stellen diesen Antrag nochmals, da unser erster Antrag vom 07.09.2005 wegen fehlendem Deckungsvorschlag nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Deckungsvorschlag: Die Mittel sollen im Haushalt 2006 eingestellt werden.

Einrichtung von Ganztagsangeboten in der Grundschule (27.07.2005)

Seit Beginn des Schuljahres 2002/2003 gibt es in Rheinland-Pfalz Ganztagschulen in offener Form, in verpflichtender Form und in Angebotsform.

Diese Ganztagsschulformen werden vom Land Rheinland-Pfalz finanziell erheblich unterstützt. Die Förderungsmaßnahmen laufen bis 2007.

Die SPD-Fraktion stellt deshalb folgenden Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf an Ganztagschulplätzen zu ermitteln und wenn nötig Ganztagschulplätze in Angebotsform anzubieten.

Viele Anträge haben wir aus Anregungen von Ihnen eingebracht ...

... weil Sie uns angesprochen haben, wenn Ihnen in unserer Gemeinde etwas aufgefallen ist - positiv wie negativ. Das wollen wir auch in Zukunft tun - sprechen Sie uns an. Wir hören zu und greifen auf - im Sinne unseres Gemeinwesens.

IMMER WIEDER EIN THEMA

Straßenbahnlinie nach Neuhofen

Aus dem Antragsschreiben der SPD-Fraktion vom 20.03.2006

(...) „Seit vielen Jahrzehnten wird in Neuhofen bei städtebaulichen Planungen und Vorhaben immer berücksichtigt, dass die festgelegte Trasse für eine Weiterführung der städtischen Straßenbahnlinie Ludwigshafens nach Neuhofen freigehalten wird. Alle Ihre Vorgänger im Amt des Bürgermeisters, die Fraktionen im Gemeinderat und auch Sie selbst haben darauf immer großen Wert gelegt. Dies zeigt sich auch momentan wieder bei der Bauleitplanung für das Neubaugebiet Birkenhorst-Kupfernagel.

Die Weiterführung der Straßenbahnlinie nach Neuhofen haben Sie selbst zu einem wichtigen Thema Ihrer Amtszeit als Bürgermeister gemacht. Auch wir unterstützen diese Idee nach wie vor. Wir sind der Meinung, dass gerade auch die Attraktivität des Neubaugebietes Birkenhorst-Kupfernagel mit einem absehbaren Anschluss Neuhofens an das städtische Straßenbahnnetz deutlich steigen würde. Umgekehrt wird der Betrieb

einer Straßenbahnlinie durch die Erhöhung der Einwohnerzahl Neuhofens und damit der Zahl potentieller Nutzer attraktiver werden.

Insgesamt sind wir aber der Meinung, dass ein wirtschaftlicher Betrieb einer solchen Straßenbahnverbindung und damit eine Realisierung dieses Projektes wesentlich davon abhängt, ob es gelingen wird, die Linie über Neuhofen hinaus nach Waldsee, eventuell sogar bis Speyer (und darüber hinaus?) fortzuführen.

Wir sind der Überzeugung: die Chancen für ein solches Projekt sind in den letzten Monaten gestiegen. Wir liegen im Herzen der neu gegründeten Metropolregion Rhein-Neckar, die sich in den nächsten Jahren weiter entwickeln wird; sie soll für die Menschen und für die Industrie als Wohn- und Wirtschaftsregion attraktiver werden. Ein solcher Anreiz steht und fällt mit einer guten Verkehrs-Infrastruktur (siehe auch die Diskussion um den Ausbau der Flughäfen Mannheim/Speyer).“ (...)

Debatte um Straßenbahnanschluss

NEUHOFFEN: SPD schlägt im Gemeinderat gemeinsame Resolution vor

Die SPD-Fraktion hat den Anschluss ans Straßenbahnnetz wieder auf die Agenda gesetzt. Bei der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend in Neuhofen beschlossen die Fraktionen, eine gemeinsame Resolution zu verfassen.

Die Sozialdemokraten wollten den seit „Jahrzehnten geträumten Traum“ wieder ins Bewusstsein rufen. Dazu sollte eine Umfrage das Interesse der Bürger feststellen. Darüber hinaus sollte Ortschef Gerhard Frey (FDP) Gespräche mit Ludwigshafen, Speyer und Waldsee führen, um vorzufühlen, ob Interesse an einem gemeinsamen Straßenbahnprojekt besteht und die „Zukunftsinitiative Metropolregion Rhein-Neckar“ zur Unterstützung gewinnen. Bürgermeister Frey berichtete, er habe bereits Kontakte geknüpft und mit Ausnahme des Mainzer Verkehrsministeriums positive Reaktionen verzeichnet.

Die CDU- und FDP-Fraktion gaben sich von der Sache überzeugt, betonten aber ihre Verwunderung, dass ausgerechnet die SPD einen solchen Antrag stelle. „Der Zeitpunkt, das Straßenbahn-Projekt wieder anzustoßen, ist besonders günstig, da die Entwicklung der Metropolregion Ausbau und Verbesserung des Nahverkehrs vorsieht“, begründete Udo Erhardt (SPD).

Nach kurzer Diskussion nahm die SPD ihren Antrag zurück und schlug vor, eine gemeinsame Resolution zu verfassen, in der alle Fraktionen sich geschlossen für die Straßenbahn einsetzen. Dafür wollen sich die Fraktionsvorsitzenden in den nächsten Tagen treffen.

Rheinpfalz vom 04.05.2006

schon immer dafür gewesen sein. Als die Genossen einen neuen Vorstoß für den ersehnten Straßenbahnanschluss in den Rat brachten, waren sie ob der Reaktionen verblüfft. Bei den anderen Fraktionen gab es Zweifel, ob die SPD überhaupt moralisch berechtigt sei zu fordern, was eigentlich alle schon immer gewollt haben wollten. Der Hinweis der Genossen, dass sie mögliche Straßenbahn-Trassen bei jedem Bebauungsplan freigehalten hätten, überzeugte nicht. Die SPD zog den Antrag zurück und schlug eine gemeinsame Resolution vor. Da waren alle wieder versöhnt. Denn wenn man schon selbst nicht den richtigen Vorschlag zur richtigen Zeit hat, dann sollen sich die anderen auch nicht damit schmücken dürfen. (gh)

Rheinpfalz vom 06.05.2006

Des Rates Straßenbahn

In der Kommunalpolitik reicht es nicht, die richtige Idee zur richtigen Zeit vorzuschlagen. Wie die SPD in Neuhofen erfahren musste, muss man

Ein schöner Wochenendausflug
Ihre Landrats-Redaktion

AUS DER RHEINPFALZ:
ARTIKEL ZUM THEMA

THEMENSCHWERPUNKT KINDER (1):

Zukunftschance Kinder - „Bildung von Anfang an“

So lautet der Name eines Förderprogrammes der Landesregierung, das fünf Kernpunkte mit erheblicher Bedeutung für unsere Gemeinde umfasst:

- 1) Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren
- 2) Öffnung des Kindergartens für Zweijährige und Rechtsanspruch ab 2010
- 3) Beitragsfreiheit für die Eltern im letzten Kindergartenjahr
- 4) 8-Millionen-Programm für Sprachförderung und Schulvorbereitung
- 5) Qualitätsverbesserung, u. a. durch die gesetzliche Verankerung der Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule und die Unterstützung des Landes bei der Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher.

Vor diesem Hintergrund haben wir am 21.11.2005 folgenden Antrag gestellt:

(1) Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Kreisverwaltung den Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren in unserer Gemeinde zu ermitteln.

(2) Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, koordinierte Gespräche mit den anderen Trägern der Kindergärten in der Gemeinde zu führen. Hierbei soll sondiert werden, wann und wie in einem ersten Schritt durch die Öffnung von Kindergarten-Gruppen für Zweijährige oder durch Umwandlung der freiwerdenden Kindergartenplätze in Krippenplätze eine Betreuung von mindestens 10% der Zweijährigen unserer Gemeinde erreicht werden kann. Möglichkeiten hierfür- und damit für die Erlangung des vom Land geplanten Bonus- sollen der Kreisverwaltung zur Aufnahme in den Bedarfsplan vorgeschlagen werden.

(3) Im Gespräch mit den Leitungen der kommunalen Kindertagesstätten soll außerdem die Möglichkeit geprüft werden, die Qualität der Einrichtungen zu sichern und weiterzuentwickeln, z.B. durch laufende Investitionen in die Gebäudesubstanz und Erneuerung der Einrichtungen, gemeinsame Fortbildung für die Erzieherinnen und Erzieher oder durch eine gemeinsame Nutzung von Fachberatung. Dies gilt insbeson-

dere für die Weiterentwicklung von Konzeptionen bei der Aufnahme von Zweijährigen.

(4) Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, die Kooperation zwischen Grundschule und Kindergärten im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen und so für die Kinder zu einem besseren Übergang von einer Institution in die andere beizutragen.

Begründung des Antrages:

Ein qualifiziertes und umfassendes Angebot von Kinderbetreuung ist inzwischen ein erheblicher Standortfaktor für den Zuzug junger Familien und die Ansiedlung von Betrieben. Insofern muss es im Interesse der Gemeinde sein, kooperativ daran mitzuwirken, dass junge Familien hier eine gute Perspektive für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf finden. Im Hinblick auf den demografischen Wandel sollen alle Möglichkeiten ergriffen werden, um die Attraktivität unserer Gemeinde durch ein gutes Angebot für Kinder zu erhalten bzw. zu verbessern.

Diskutieren Sie mit uns im Internet: www.spd-neuhofen.de

ORTSBEGEGHUNGEN 2005

Bei den SPD-Fraktionsrundgängen am 30.7.2005 und 20.8.2005 wurden von Bürgern bzw. durch eigene Feststellungen folgende Problempunkte erkannt. Diese wurden am 23.08.2005 als Schreiben zur Prüfung und Erledigung - mit der Bitte zur Erstellung eines Zeitplans für die Durchführung bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Bisher haben wir von der Gemeindeverwaltung keine Rückmeldung erhalten!

1. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km auf dem Weg zum Waldpark wird von Besuchern besonders bei Nacht nicht eingehalten. (erhebliche Lärmbelästigung)
2. Jeweils eine Straßenlampe zum Waldpark (in der Kurve) und hinter der Wohnanlage Ludwigshafener Str. ist defekt.

3. In der Nahestraße Nr. 16 wurde von der Gemeinde auf Gemeindegelände Efeu angepflanzt, das auf das Privatgelände des Anwohners wächst.

4. Auf dem Spielplatz hinter der Wohnanlage fehlt die Schaukel. Die Anwohner bezweifeln, dass das Klettergerüst den Sicherheitsvorschriften entspricht.

5. In den Garten eines Bürgers Ringstr.19a ragen Äste und Zweige von drei Bäumen des Unterwaldes zum Teil bis zu 6m tief hinein. Dadurch wird dem Garten Licht genommen, ebenso fällt im Herbst sehr viel Laub an.

6. Die Bürgersteige Schafgasse 15 und Speyererstr. 25 sind durch Unkrautbewuchs nicht begehbar. Der Bürgersteig in der Fröbelstraße ist in einem sehr schlechten Zustand und müsste erneuert werden.

7. An der Ecke Schlittweg/Pestalozzistraße ist die Straßenlaterne durch Bäume total verdeckt. Weiter ist durch überhängende Baumäste der Fußgängerweg schlecht begehbar.

8. Etliche Verkehrszeichen in Neuhofen sind farblich verblasst und müssten erneuert werden. (Verkehrssicherheit)

9. Es wird von Bürgern angeregt, in der gesamten Woogstraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km einzuführen, da durch den Aldimarkt das Verkehrsaufkommen erheblich zugenommen hat.

10. Es wird von Bürgern angeregt, mit der Firma Zeller Kontakt aufzunehmen, mit dem Ziel, eine zweite Treppe für den Zugang Grünabfälle auf der Deponie Bachstadenweg zu installieren.

Seit März 2006 gibt's übrigens eine zweite Treppe neben dem ersten Container.

STRAFVERFAHREN WG. SPD-ECHO EINGESTELLT

Bürgermeister Frey (FDP) gescheitert

Im SPD-Echo Extrablatt vom August 2005 wurde unter der Überschrift „Bürgermeister verschenkt EUR 560.000,00“ über die Vorgänge bezüglich dem Bau des Aldi-Marktes im Gewerbegebiet „Im Horst“ berichtet. Der Bürgermeister hat gegen Roland Brendel und Heinz Müller Strafanzeige wegen Verdachts der Beleidigung, übler Nachrede und Verleumdung gestellt. Die Staatsanwaltschaft hat nun mit Entscheidung vom 13.02.2006 das Verfahren eingestellt, da die Ermittlungen keinen Anlass

zur Erhebung einen öffentlichen Klage bieten.

Damit wurde festgestellt, dass sowohl Roland Brendel als auch Heinz Müller kein Schuldvorwurf zu machen ist und die Strafanzeigen unberechtigt waren. Durch diese Entscheidung ist erwiesen, dass durch die Veröffentlichung des Sachverhaltes im Echo Extra vom August 2005 KEINE strafbare Handlung begangen wurde.

Der Schlußsatz der Prüfung der Kreisverwaltung zur Dienstaufsichts-

beschwerde der SPD-Fraktion Neuhofen bezüglich der Sache „Aldi“ lautet übrigens:

„Aus der **zu Recht gerügten** unvollständigen Information durch den Bürgermeister **ergibt sich** im Ergebnis **aus unserer Sicht nicht zwingend ein Verstoß** des Bürgermeisters gegen § 78 Abs. 2 Gemeindeordnung, § 266 Abs. 1 2. Alternative Strafgesetzbuch und § 85 Landesbeamten-gesetz.“

Rüge ist zwar gerechtfertigt - aber Konsequenzen gibt es keine ... Alles klar ... Oder?!

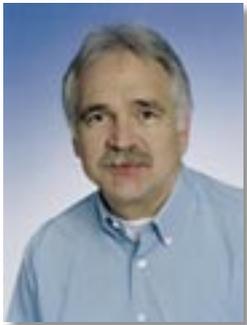
LERNEN SIE UNS KENNEN ...

Der Vorstand der SPD-Neuhofen

Heinz Müller, Michael Müller und Uwe Wolf ... die drei Vorstände des SPD-Ortsvereins. Sie werden von fünf Beisitzern unterstützt, die den erweiterten Vorstand bilden.

Roland Brendel führt die Fraktion der SPD im Rat der Gemeinde Neuhofen, die aus 9 Ratsmitgliedern besteht - diese sind Mitglieder der SPD oder ohne Parteizugehörigkeit.

In den folgenden Ausgaben des Echo wollen wir Ihnen diese Menschen vorstellen - damit Sie wissen, mit wem Sie es bei Ihrem nächsten Gespräch zu tun haben.



Heinz Müller, 56 Jahre
1. Vorsitzender
Polizeihauptkommissar
verheiratet, 3 Kinder
bis 1999 Ortsbürgermeister
in Beindersheim
SP Sicherheit und Ordnung
Rosengasse 9 / Tel: 54772
eMail: heinz_und_renate@web.de



Michael Müller, 43 Jahre
stellv. Vorsitzender
Sozialarbeiter/Informatiker
verheiratet, 1 Kind
1993 - 2001 Jugendarbeit bei
der Gemeinde Neuhofen
SP Jugend, Senioren, Bildung
Friedr.-Ebert-Str. 28a
Tel: 41 51 06 / Fax: 41 58 85
eMail: info@lwmedia.de



Uwe Wolf, 45 Jahre
stellv. Vorsitzender
Techn. Angestellter
verheiratet, 1 Kind
seit 1993 Vorstandsmitglied
im SPD-Ortsverein
Rehbachstraße 42 / Tel: 54993
eMail: uwe.wolf@spd-neuhofen.de

Neu dabei ... in der Partei!

Obwohl viele sich von der Politik abwenden und mit Parteien nun gar nichts mehr am Hut haben, gibt's immer wieder Menschen, die den Mut haben, sich zu einer Überzeugung zu bekennen und sich aktiv für das Gemeinwesen einzusetzen.

Neu in der SPD sind:

Stefanie Hohlüchte
Isabel Rase
Simone Bräun

Haben Sie nicht auch Lust, mitzumachen?

1. Mai 2006: Die Bilder auf dieser Doppelseite sollen ihnen einen Eindruck der Maifeier geben. Mehr finden Sie im Internet ...



FEIER ZUM 1. MAI EIN VOLLER ERFOLG

Rund 1.000 Besucher zu Gast im Waldpark

Zur Maikundgebung im Waldpark begrüßte der DGB-Ortsverbandsvorsitzende Roland Brendel ca. 1000 Besucher. In seiner Eröffnungsrede wies er darauf hin, dass heute nur noch die Gewinnmaximierung und nicht mehr der Mensch zählt. Er betonte, dass Wachstum in einer Volkswirtschaft nur im Einklang mit sozialer Sicherheit und ausreichendem Einkommen erzielt werden kann.

Brendel begrüßte Bürgermeister Frey, der die Grußworte der Gemeinde überbrachte. Weiter dankte er dem SPD-Ortsverein und der AsF für die Übernahme der Bewirtung.

Für die musikalische Unterhaltung waren die Naturfreunde aus Speyer



Froh, dass alles wieder gut geklappt hatte: Ein Teil der Helfer nach dem „Abbau“. Vielen Dank an Alle, die mitgeholfen haben.

und Neuhofen zuständig. Wie immer waren die Besucher von der musikalischen Darbietung und Spielfreude der Naturfreunde begeistert.

Die Mairednerin Jutta Steinruck (DGB-Regionalvorsitzende) brachte

in ihrer Rede zum Ausdruck, dass soziale Grundrechte immer wieder neu erkämpft werden müssen. Heute entschieden anonyme Kapitalanleger über Arbeitnehmerschicksale, bei Entlassungen steigen die Aktienkurse, Shareholder Value sei das Maß der Dinge. Sie betonte das Motto dieses Maifeiertages: „Deine Würde ist unser Maß“ und wir wollen dass, der Mensch wieder im Mittelpunkt aller Überlegungen steht. Es sind die Menschen, die den wahren Wert eines Unternehmens ausmachen. Nach der Mairede von Jutta Steinruck war der offizielle Teil beendet und die Naturfreunde spielten für die Besucher flotte Lieder zum Mitsingen.

ZUM UNERWARTETEN TOD VON HERMANN BÖS

Wir trauern um einen Weggefährten und Freund

Ich habe ihn 1993 kennengelernt. Als ein damaliger Kollege bei der Gemeindeverwaltung neben anderen Menschen im Ort, die man als Jugendpfleger kennen sollte, auch das „Bösemännl“ (*ausprachlich: Besemännl*) nannte. Just in diesem Moment kam ein netter älterer Herr mit Bart und Mütze des Weges geradelt, freundlich grüßend und sich sofort engagiert am Gespräch beteiligend. Das war also das „Männl“ - Hermann Bös, Schützenmeister der Schützengesellschaft Neuhofen und engagiertes Mitglied der Neuhöfer SPD. Das Eis war gebrochen und wir haben seither immer wieder konstruktiv über Jugend- und Vereinsarbeit gestritten - immer dem Gegenüber hohen Respekt zollend und am Ende immer einen gemeinsamen Weg findend.

Hermann Bös gesellschaftliches En-



Hermann Bös
* 30.06.1932, † 19.05.2006

gagement war beispielhaft.

Exemplarisch sei sein Einsatz für die Schützengesellschaft 1907 e.V. genannt, der er seit 1968 angehörte. Seit 1969 im Vorstandsgremium und von 1973 bis 2004 als Oberschützenmeister, war er maßgeblich an dessen erfolgreicher Arbeit weit über die Kreisgrenzen hinaus beteiligt. Seit 1989 ist er Kreisschützenmeister. Nach seinem krankheitsbedingten Rückzug aus der Vereinsspitze wurde er 2004 zum Ehrenoberschützenmeister ernannt. Mit Herzblut engagierte er sich auch in der SPD, der er seit 1972 angehörte.

Wir verlieren mit Hermann Bös einen engagierten Mitbürger, Weggefährten und Freund. Unser Beileid und Mitgefühl gilt seiner Frau Brigitte, mit der er 47 Jahre glücklich verheiratet war und seiner Tochter Petra.

Michael Müller



KONZEPTE FÜR DAS ALTE RATHAUS

Ein Haus für Alle - finden wir gut, wenn ...

... es tatsächlich ein Haus für Alle(s) wird.

Drei verschiedene Nutzungsideen für das Alte Rathaus gab/gibt es seit dem Umzug der Verwaltung in's Neue Rathaus und - sie verfolgen im Kern einen wichtigen gemeinsamen Gedanken: Ein Haus der Begegnung und - am besten - alltäglichen Nutzung!

Eine erste, aus der damaligen Jugendpflege entstandene, Idee sah ein Haus für Jung und Alt vor. Ein Haus der Jugendpflege, in dem ergänzend Jugend und Senioren Möglichkeiten der Begegnung finden sollten aber auch Kultur und Heimatpflege ihren Platz hätten. Hier war der Gedanke des gemeinsamen Aus- und Aufbaus erstmalig diskutiert. 1994 war die 800-Jahr-Feier und insbesondere die Ausstellung in der Scheune Kaltz in der Speyerer Straße sozusagen die Initialzündung für die Idee eines Heimatmuseums in Neuhofen

2001 wurde dies über mehrere Jahre - federführend von Herrn Georg Spatz - entwickelte Konzept zur Nutzung des alten Rathauses als *lebendiges!* Heimatmuseum durch den Heimat- und Kulturkreis vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Da leider nichts passierte, packte der neugegründete **Verein Bürgerzentrum Altes Rathaus** die vorab kurz angerissenen Nutzungsideen und -konzepte in ein Gemeinsames und spricht nun von einem Bürgerzentrum im Alten Rathaus.



Das Alte Rathaus in der Hauptstraße 7 (hinter dem Kriegerdenkmal) im Winter 2005/2006

Hierfür sehen wir durchaus Chancen, da zum einen dem Gedanken eines Heimatmuseums - auch in Verbindung mit der mittlerweile etablierten Museumsscheune - genauso Raum findet, wie die Öffnung hin zur Nutzung durch Vereine, Initiativen und Gewerbetreibende. Eine große Chance zur breiten Akzeptanz und wirtschaftlichen Auslastung des Hauses auch ausserhalb der Öffnungszeiten eines Museums! Dass darüber hinaus auch die Volkshochschule, der es derzeit in Neuhofen nicht leicht gemacht wird (*man denke hierbei nur an das alte neue Internet-Cafe!*), ein dringend benötigtes Domizil finden kann um ihrem Bildungsauftrag gerecht zu werden, ist ebenfalls positiv zu bewerten. Und da der Gedanke des Cafes sehr reizvoll (*wechselweise Nutzung durch Gastronomie und Ver-*

eine) weiterentwickelt wurde, macht das Konzept des Vereins erst recht attraktiv.

Da zudem die Idee eines Generationen übergreifenden Projektes schon für die Renovierungsphase - Jung und Alt bauen Ihr Haus gemeinsam - entwickelt wurde, sollte der finanzielle Rahmen für die Renovierung innen und aussen deutlich schrumpfen. Schließ-

lich ist bei einem Ausbau vor allem die Arbeit ein entscheidender Kostenfaktor. Dass dabei Jugendliche eine Grundbildung erfahren sollen - *und vielleicht noch ein Schulabschluss dabei herauskommt?* - ist ein schöner Nebeneffekt und für uns als SPD-Ortsverein ein weiterer Grund, uns zu diesem Konzept zu bekennen und es - im wahrsten Sinne des Wortes - **tatkräftig** zu unterstützen.

In der Rheinpfalz vom 10.01.2006 fand Bürgermeister Frey (FDP) die Idee eines Bürgerzentrums im Alten Rathaus „reizvoll“ - allerdings wisse er nicht, „wer das machen“ solle. Dafür gibt es ja nun einen - sehr rührigen - Verein. Von uns bekommt die Idee auf alle Fälle eine Chance!

Diskutieren Sie mit uns über die Chancen eines Bürgerzentrums: www.spd-neuhofen.de/echo/

GESCHWISTER SOLLEN ZUSAMMENBLEIBEN

Familie mit 5 Pflegekindern sucht Haus in Neuhofen

Herr und Frau Bräun haben eine Entscheidung getroffen - ganz im Sinne des Jugendpflegegesetzes, wonach bei allen Entscheidungen das „Wohl des Kindes“ im Mittelpunkt stehen soll.

Sie wollen 5 Geschwister aus dem weiteren Familienumfeld aufnehmen, die ansonsten aufgrund fami-

liärer Schicksalsschläge getrennt in Heimen untergebracht würden. Das ist aber in der derzeitigen Wohnung kaum möglich. Da in Neuhofen derzeit sicherlich das ein oder andere Haus leersteht sollte Familie Bräun die fünf aufnehmen können.

Dieses Haus aber zu finden ist schwierig.

Wir unterstützen die Suche:

Melden Sie sich, wenn Sie selbst ein Haus haben, das zur Zeit leersteht oder jemanden kennen, der über ein solches Objekt verfügt. Bedenken Sie: ein genutztes Haus bringt Miete und ... es verfällt nicht ... ☺

Rufen Sie an: (06236) 415108 oder eMail an: info@spd-neuhofen.de

NACH 4 JAHREN DORNRÖSCHENSCHLAF

Internetcafe des JuZ wiedereröffnet



Frau Klein, 2. Vorsitzende Seniorenclub „Sonniger Herbst“, im Gespräch mit dem Betreuersteam Melanie Moosburger, Iris Schäfer (verdeckt) und Arnold Knelle.

Bürgermeister Gerhard Frey (FDP) hat am 14.03.2006 das Internetcafe im Otto-Ditscher Haus - nach einigen widersprüchlichen Presseinfos in den Wochen zuvor bezüglich der Konzeption - wieder eröffnet. Damit steht ein Kernstück Neuhöfer Jugendarbeit nach vier ungenutzten Jahren wie ehemals Jung und Alt zur Verfügung - sicherlich auch ein Verdienst des ständigen Nachhakens einiger engagierter Bürgerinnen und Bürger. Es ist ja dann doch alles sehr schnell gegangen.

Leider ist das Konzept nicht durchdacht - so hätte der Nachfrage der VHS nach Räumen für einen offenen Treff für Senioren im Herbst 2005 genauso Rechnung getragen werden können, wie in diesem Zusammenhang dem Angebot eines Neuhöfer Unternehmens, den Raum zur Nutzung für Jung, Alt und VHS kostenfrei mit allem notwendigen auszustatten und zu warten.

Am Ende dürften - trotz der 650,00 EUR von Sponsoren (*lt. Website Neuhofen vom 09.03.2006*) - für die Technik und deren Konfiguration gesamt rund 3.000,00 EUR angefallen sein.

Hintergrund

Geschichte des Internet-Cafes des Jugendzentrums Neuhofen

1996 wurde der Computerclub des Jugendzentrums eingerichtet.

1998 entstand im Zuge der Vorbereitung des Internet-Cafes hieraus die erste Internetseite Neuhofens - live bei der Gewerbeausstellung im Bürgerhaus.

Im gleichen Herbst wurde - zunächst im alten Rathaus, ab 1999 im Otto-Ditscher-Haus - das erste Internet-Cafe einer Jugendeinrichtung im Kreis eröffnet.

Bis zur Schließung im Sommer 2002 - bedingt durch den Weggang der damaligen Jugendpfleger/innen - gab es hier: Offene Treffs mit Brettspielen, Cafe-Atmosphäre und Quatschen; gemeinsames Surfen; Hausaufgabenhilfe; Hilfe bei Referaten am PC; Angebote für Kinder von Migranten. Daneben wurden Internet-Kurse für Erwachsene angeboten. Besucher der benachbarten Senioreneinrichtung bekamen Hilfestellung um den PC. Selbst die Gemeindeverwaltung nutzte das Angebot zur Mitarbeiter-schulung.

AKTUELLES AUS NEUHOFEN

Otto-Ditscher-Haus ist Kulturdenkmal

Das ehemalige Schulhaus von Neuhofen, das den Namen des bedeutenden Neuhöfer Malers und Ehrenbürgers Otto Ditscher trägt und dessen Bilder beherbergt, wurde von der Kreisverwaltung im Einvernehmen mit der Gemeinde unter Denkmalschutz gestellt. Das Gebäude prägt das historische Ortsbild und die (hoffentlich werdende) „Kulturmeile“ (altes Rathaus, Museumscheune, Otto-Ditscher-Haus, altes Schulhaus, Haus der Vereine). Es ist Winterdomizil des Seniorenclubs „Sonniger Herbst“, des Jugendtreffs Empire (ehem. Hades) mit Internetcafe und der Gemeindebücherei.

Schade ist, dass der Zuschussantrag der Gemeinde für die Renovierung der Fenster von der Struktur- und Genehmigungsbehörde (ehem. Bezirksregierung) abgelehnt wurde.

Wollstube Ursula ist 25 Jahre alt

Seit 1981 ist der Laden in der Ludwigshafener Straße Mittelpunkt für alles, was mit Stricken und Nähen zu tun hat.

Herrman Burr gestorben

Nach schwerer Krankheit ist der langjährige Vorsitzende des Gewerbevereins Neuhofen am 06.04.2006 verstorben. Er stand dem Verein von 1996 bis 2004 vor.

Reitverein unter neuer Leitung

Helmut Frey ist neuer Chef des 1922 gegründeten Vereins.

Postagentur öffnet am 29.05.2006

in der Otto-Dill-Straße (ehem. Sonnenstudio) ihre Pforten. Das wäre dann die dritte Postagentur in Neuhofen seit Schließung des Postamtes. Wir wünschen der Betreiberin Frau Ute Herbst mehr Glück mit dem schwierigen Partner Post und gutes Gelingen mit dem angeschlossenen Geschenkartikel-Verkauf.

100 Jahre Krankenpflegeverein

Der Verein, der sich selbst als Förderverein der Ökumenischen Sozialstation sieht, wird von Pfarrer Peter Glock geführt.

MITMACHEN UND ... GEWINNEN!

Rätselraten: Kanal ... oder was ... ?



Nicht alles, was dieser Tage nach Baustelle aussieht ist Kanal- oder Straßensanierung. Es gibt auch noch die gute alte Baustelle, auf der *auf* oder - wie hier - *abgebaut* wird. Der Steinhaufer gehörte zu einem Haus, das in Neuhofen zumindest Geschichtchen geschrieben hat. Die Älteren erinnern sich sicherlich an die ein oder andere Anekdote aus der Rehhütter Straße, die Jüngeren müssen nachforschen. Nur soviel sei verraten: Einkehren konnte man dort
Wenn Sie glauben zu wissen, was für eine Lokalität sich hinter dem Bild versteckt (Name,

Straße Zweck) - sagen Sie's uns. Werfen Sie einen Zettel mit Ihrem Namen und Adresse ein bei: Heinz Müller, Rosengasse 9 oder Michael Müller, Friedrich-Ebert-Straße 28a - oder füllen Sie unser Internet-Formular aus:
www.spd-neuhofen.de/raetsel/
Unter den richtigen Einsendern verlosen wir am Samstag auf dem Rehbachfest eine Eintrittskarte für 2 Personen zu einer Veranstaltung des Heimat- und Kulturkreises sowie einen Einkaufsgutschein über 25,00 EUR - einzulösen bei einem Neuhöfer Gewerbetreibenden Ihrer Wahl.

IMPRESSUM

Herausgegeben vom SPD-Ortsverein Neuhofen

Auflage 3.500 Exemplare

Druck: Chroma Druck und Verlag, Römerberg

Redaktion: Heinz Müller (verantwortlich), Michael Müller, Roland Brendel, Anne-Marie Gehres, Robert Seibert, Waltraut Otte

Verteilung: kostenlose an alle Haushalte

Dieses und frühere Ausgaben des SPD-Echo in digitaler Form finden Sie im Internet unter www.spd-neuhofen.de/mambo453/echo/



Hier können Sie die einzelnen Artikel auch kommentieren. Sagen Sie uns Ihre Meinung!

So können Sie uns erreichen:

SPD-Neuhofen • c/o Heinz Müller • Rosengasse 9 • 67141 Neuhofen

Veranstaltungen von oder mit Beteiligung des SPD-Ortsvereins sind **rot ausgezeichnet**

- 28.05. **Frühlings- und Bauernmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag** (Gemeinde und Gewerbeverein) ➔ Partnerschaftsplatz / div. Gewerbetreibende, ab 11:00 Uhr

- 03.- **Fischerfest**
 05.06. ➔ Reithalle und Freigelände, Sa/Mo ab 18:00, So ab 10:00 Uhr

- 05.06. **Ökumenische Pfingstgottesdienste**
 ➔ Kath. und prot. Kirche, 11:00 Uhr

- 13.- **Handball-Turnierwoche** (TuS-Neuhofen)
 18.06. ➔ Hartplatz, Termine: siehe aktuelle Amtsblatthinweise

- 15.06. **Pfarrfest an Fronleichnam** ➔ Kath. Kirche/ Pfarrzentrum, ab 10:00 Uhr

- 17.06. **Jazzkonzert** (Heimat- und Kulturkreis)
 ➔ Museumsscheune, 17:00 Uhr

- 24.06. **Kinderfest** (SPD-Ortsverein)
 ➔ Partnerschaftsplatz, 11:00-16:00 Uhr

- 24.06. **Serenadenabend** (gemischter Chor „bel canto“) ➔ Haus der Vereine, 17:00 Uhr

- 08./ **Rehbachfest** ➔ auf dem Rehbachwanderweg und dem Partnerschaftsplatz,
 09.07. Sa ab 16:00, So ab 14:00 Uhr.
 Ein buntes, fröhliches Fest mit umfangreichem Rahmenprogramm verschiedener Vereine, Parteien und der Kindergärten Neuhofens.
 ➔ am Samstag Abend Musik bei der SPD
 ➔ Sa/So Abend ... Fussballleinwand ... !

- 14.07. **Wallerabend** (Angelsportverein)
 ➔ Badeweiher, ab 19:00 Uhr

- ab **„Cafe Auszeit“** (Prot. Kirchengemeinde)
 18.07. ➔ Friedensplatz, Dienstags ab 18:00 Uhr

- 30.07. **Hoffest** (Haus der Vereine)
 ➔ Haus der Vereine, ab 11:00 Uhr

- 12./ **Jungtierschau** (Kleintierzuchtverein)
 13.08. ➔ Zuchtanlage, 14:00 (So 10:00) -17:00 Uhr

- 19./ **Tag der offenen Tür** (bei der freiwilligen
 20.08. Feuerwehr) ➔ Feuerwehrgerätehaus, Sa ab 18:00, So ab 10:00 Uhr

- 26.08. **„Pfälzer Abend“** (SPD-Neuhofen)
 ➔ Hof des Haus der Vereine, ab 17:00 Uhr

- „Neiheffer Treff“, Sonntag ab 19:00 Uhr**
 04.06. (Pfingstsonntag) ➔ auf dem Fischerfest
 16.07. ➔ Webers Restaurant
 13.08. ➔ Waldmühle

- „AsF-Termine“**
 13.06. Radtour mit Abschluss bei den Senioren im Waldpark
 27.07. ab 19:00 Uhr Stammtisch ➔ Waldmühle
 29.08. Wandertag